

Von: Christian Hiebaum
Gesendet: 24. 5. 2006 12:36
An: gaenserndorf.red@bezirksblaetter.com
Betreff: 100 kg Unterlagen über S1

Sehr geehrte Redaktion!

Ihr Artikel im Niederösterreichischen Anzeiger vom 24. 5. 2006 hat bei mir einige Verwunderung ausgelöst:

- Sicher ist es nett, besorgte und interessierte Bürger über die Vorhaben, die letztendlich mit den Abgaben genau dieser Bürger finanziert werden, auch zu informieren. Die Unterlagen sind allerdings derart zusammengestellt, dass ein Überblick nur nach eingehendem, tagelangem Studium möglich ist.

- Die Hauptaussage, dass die Autobahn eine Entlastung der Ortskerne bringen wird, kann nach den Unterlagen allerdings als Unsinn bewiesen werden. Die Entlastung wird ausschließlich durch die Umfahrung, die allerdings NICHT Teil des Projektes ist, realisiert.

- Über ev. wirtschaftliche Vorteile für die Region wird in der Ausarbeitung kein Wort verloren.

- Ihre Aussage: "Die Straße wird hinter dem Autokino von einer Tunnelröhre in eine geschlossene Bauweise übergehen und erst nach dem Verlassen des Gemeindegebietes Groß-Enzersdorf in einer freien Bauweise gebaut." ist schlichtweg falsch. Lt. den o.a. Unterlagen wird die offene Bauweise (= großflächige Baugrube über mehrere Jahre) über die gesamte Länge der Autobahn außerhalb der Lobau angewendet.

- Zu den Umweltauswirkungen:

Grundsätzlich kann eine Hochleistungsstraße nicht "umweltschonend" sein. Alle Zusatzbelastungen, die von der Autobahn ausgehen, basieren auf Verkehrszahlen, deren Berechnung mehr als kritikwürdig ist. Zufälligerweise kommen bei den Berechnungen immer Werte heraus, die eine Autobahn gerade noch rechtfertigen, und eine gerinfügige Belastung hervorrufen. Diese Belastungen werden dann mit dem Hinweis auf Gerinfüzigkeitsgrenzen einfach ignoriert. Nach dem Motto: "Wir vergiften euch, aber ihr werdet es nicht gleich merken".

Der mittlerweile berühmt-berüchtigte Abluftturm hat lediglich die Funktion, die Giftgase so zu verteilen, dass sie nicht mehr korrekt messbar sind. Es ist kein Filter vorgesehen, es ist nicht einmal die bautechnische Möglichkeit für ein ev. Nachrüsten vorgesehen.

Ich bitte Sie, in ihren Artikeln auch die Probleme, die wir uns um €1,600.000.000,-- einkaufen, hinzuweisen.

Wir sollten uns mit dem Gedanken anfreunden, dass die zweifelhafte Aussicht auf Wohlstand einen ziemlich hohen Preis haben wird.

Schöne Grüße
DI C. Hiebaum
2301 Groß Enzersdorf